

zu den Gottesdiensten  
am

10. März 2019

der FeG Bonn

Tim Dyck,  
Pastor der FeG Bonn

Freie evangelische Gemeinde Bonn  
Hatschiergasse 12 + 19  
53111 Bonn

Mehr Infos uer: [www.fegbonn.de](http://www.fegbonn.de)



Predigtreihe „Mein Name ist ...“ (IV)

**Mein Name ist: MEHASA (Zuflucht)**

Text: Psalm 91

## Gott ist meine Zuflucht

Was ist meine Zuflucht? Was für ein Reflex wird bei mir ausgelöst, wenn Gefahr droht?

Psalm 91:

1 Wer unter dem Schutz des Höchsten wohnt, darf bleiben im Schatten des Allmächtigen.

2 Darum sage ich zum Herrn: »Du bist meine Zuflucht und meine sichere Festung, du bist mein Gott, auf den ich vertraue.« (...)

MEHASA kann man übersetzen mit: Hoffnung, Schutz, Vertrauen, Sicherheit, der Ort, zu dem man in Gefahr flieht.

Für den Psalmist ist Gott die erste Anlaufstelle bei allen Problemen und Gefahren, weil er erlebt hat, dass Gott rettet.

Was haben wir für Ängste, welchen Gefahren sehen wir uns ausgesetzt?

Gott möchte für dich die rettende Zuflucht sein. Setze dein Vertrauen nicht auf dich selbst und deine Sicherheiten, sondern auf Christus.

Bei unseren Ausweisen und Titeln suchen wir Sicherheit für unsere Identität. Wir sind wer, definieren uns über Leistung und erhoffen uns Anerkennung und Wert. → Gott möchte uns Wert und Anerkennung schenken unabhängig von Leistung und Titeln. Als seine Kinder schenkt er uns Identität.

Die Krankenkassenkarte hilft uns gegen die Angst und Sorge vor Krankheit. → Gott sagt:

Ich bin dein Arzt und ich begleite dich durch alle Zeiten und schenke dir umfassendes Heil.

Was Gott uns schenkt, dürfen wir nutzen, nur darf es nicht unsere Zuflucht werden, sonst werden wir enttäuscht.

Kreditkarte: Oft suchen wir unsere Zuflucht im Geld. Hoffen, mit genügend Geld alle Krisen des Lebens bewältigen zu können.  
→ Gott sagt: Ich weiß, was du brauchst und ich versorge dich. (Mt 6,25ff)

Über unser Handy treten wir mit Menschen in Beziehungen und stillen die zwischenmenschlichen Sorgen: Freundschaft, Zugehörigkeit, Partnerschaft, Einsamkeit.  
→ Gott sagt: Ich möchte in dir wohnen und dir immer nahe sein.

Der Psalm 91 ist keine Zusicherung für ein Leben ohne Krankheit und Probleme, sondern Gott verspricht: Egal, wie groß dein Problem, egal wie schwer deine Krankheit, ich bin da und ich rette dich.

Unsere Probleme sind nur temporär. Mit der Perspektive Ewigkeit sehen wir, dass Gott seine Versprechen erfüllt, uns aus der Not herauszieht und uns ewiges Leben in Sicherheit bei ihm schenkt. Mit Gott an unserer Seite ist dann selbst der Tod nur die letzte Rettungsaktion Gottes.

Bin ich bereit, mein Vertrauen auf Gott zu setzen und ihn zu meiner Sicherheit in allen Lebensbereichen zu machen?

## Ideen zur Weiterarbeit

Für Erwachsene

- Wo fühlst du dich sicher? Denke darüber nach, was das für deine Beziehung zu Gott bedeutet.
- Falte ein A4-Blatt einmal in der Mitte und lege es so vor dich, dass die offene Seite nach links zeigt. Schreibe untereinander in Stichpunkten alles auf, was dich gerade beschäftigt und ängstigt. Dann drehe das Blatt einmal um wie eine Buchseite beim Blättern, sodass die leere Hälfte vor die liegt. Lies nun Psalm 91 und schreibe in Stichpunkten untereinander, was Gott hier verspricht und über sich sagt. Falte das Blatt auf und vergleiche: Wie verhalten sich Gottes Zusagen zu deinen Sorgen?

Für Familien:

- Malt oder schreibt auf, wovor ihr Angst habt oder was euch traurig macht. Sprecht darüber, wie ihr mit Angst und Sorgen umgehen könnt und wie Gott dabei helfen kann. Dabei könnt ihr die Ängste und Sorgen mit einer Burg oder einem Schild übermalen oder überkleben.
- Betet noch einmal zusammen das Gummibärchen-Gebet: rot für Familie, grün für Kindergarten/Klasse/Kollegen, gelb für Feinde, orange für Politiker, weiß für Freunde.